



Idealisierte Ansicht Parchims, um 1600 (Original im Stadtarchiv)

# Heimatbund Parchim e.V.

Mitglied im Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Adresse:  
Heimatbund Parchim e.V.  
Lindenstraße 38  
19370 Parchim

Konto:  
Sparkasse Parchim/Lübz  
BIC: NOLADE21PCH  
IBAN: DE94 1405 1362 0000 0069 39

[www.heimatbund-parchim.de](http://www.heimatbund-parchim.de)

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2019-2020

Liebe Mitglieder, werte Gäste ein Herzliches Willkommen auch von mir zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2018 zählte unser Verein 96 Mitglieder. Wir können 4 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Benjamin Kryl, Margit Haberland und Brigitte Pawlowski aus Parchim und Elke Schröder aus Spornitz.

Durch Ableben verloren unser Mitglied Harry Kinzel.

Den Verein verließen 6 Mitglieder aus persönlichen Gründen: Wolfgang Baran, Isolde und Hans-Ulrich Böhme, Dr. Klaus und Heike Skrzepski und Maik Wesenberg.

Somit haben wir jetzt 93 Mitglieder.

In diesem Jahr war einiges anderes als sonst. Corona hat auch unsere Vereinsleben stark eingeschränkt. Ich denke aber wir haben das relativ gut gemeistert.

Die Vorstandssitzungen im März und April mussten ausfallen. Unser recht umfangreichen Jahresplan wurde durch das Virus nur zum Teil erfüllt. Nach unserer Einschätzung waren die doch durchgeführten Veranstaltungen je nach Interessenlage gut besucht.

Im neuen Püttheft finden sie, wie immer eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

750 Jahre Kossebade lautete ein Vortrag im Januar von Andreas Prelwitz den 40 Leute besuchten.

Im Februar hörten 24 Leute einen Vortrag von Hartmut Brun über den Dichter und Chronisten Otto Weltzien.

Im gleichen Monat begingen wir zum 13. Mal den Weltgästeführertag. Mark Riedel, Steffi Schröder und Cordula Hohmann führten insgesamt 25 Teilnehmer in ihren Kostümen durch Parchim.

Ebenfalls im Februar beteiligten wir uns an der Ehrenamtsmesse in der Schweriner Marienplatzgalerie. Wir führten wie immer interessante und aufschlussreiche Gespräche.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten folgende geplanten Veranstaltungen ab März dann leider ausfallen: Der Vortrag von Volker Schmidt zur Geschichte des Staatsnotgeldes des Landes Mecklenburg-Schwerin, die Führung durch das Kloster Rehna und die Stadt, unsere Teilnahmen am Ludwigsluster Barockfest, dem Schweriner Schlossfest, unsere traditionelle Pfingstwanderung: - Auf den Spuren von Walter Dahnke sen. durch das Mildnitzdurchbruchtal“ und das Museumshoffest.

Unsere jährliche 3 Tages-Fahrt sollte uns im Juni nach Stettin führen. Nach reiflicher Überlegung verlegten wir unsere Fahrt auf Ende August und änderten das Reiseziel. Es ging in den Spreewald. 37 Teilnehmer lernten Cottbus näher kennen und besichtigten das dortige Apothekenmuseum. Außerdem stand eine Spreewaldtour und die Besichtigung des Branitzer Parks auf dem Programm.

Der Tag des offenen Denkmals im September stand unter dem Thema: „Erinnern, Erhalten, Neu Denken“. Wir hatten mal wieder zu einer kleinen Dorfkirchentour eingeladen. Fast 50 Leute besichtigten die Kirchen von Klein Niendorf, Rom und Lancken.

Ebenfalls im September stand wieder eine Ortschronistentagung des Landkreises Ludwigslust – Parchim gemeinsam mit der Stiftung Mecklenburg und dem Parchimer Museum auf dem Programm. Es kamen 25 Interessierte.

Der zweiten Welle der Corona-Pandemie fiel unsere für November geplante Veranstaltung „Herbstmondnacht“ mit Dr. Anja Kretschmer aus Rostock zum Opfer. Mit einer bunten Mischung aus Geschichte und Kultur sollte Interessierten der Alte Friedhof und die Bestattungskultur nähergebracht werden. Wir werden diese Veranstaltung 2021 nachholen.

Erstmals seit 1990 fiel unsere Jahreshauptversammlung im November wegen Corona aus. Auch der Versuch die Versammlung in den Januar 2021 zu verschieben gelang uns nicht.

Seit Juli 2017 haben wir eine neben unserer Homepage eine eigene Facebook-Seite. Über dieses soziale Netzwerk kündigen wir Veranstaltung an und bewerben unsere Literatur. Wir erreichen hier vor allem jüngere Leute und versuchen sie für Parchimer Geschichte zu begeistern.

Ich möchte noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren.

Fritz Asmus brachte ein Buch über den Parchimer Bahnverkehr nach 2000 heraus.

Bernd-Udo Heckendorf verfasste eine wissenschaftliche Abhandlung über das Landschaftsschutzgebiet Wockersee und eine Arbeit über das Große Moor bei Darze. Cordula Hohmann brachte einen Kalender mit historischen Parchimer Ansichtskarten heraus.

Walter Kintzel verfasste eine Abhandlung zum Naturschutz des Kreises Lübz und zur Flora des Kreises Parchim.

Burghard Keuthe brachte einen 4. Band seiner Parchimer Sagen, eine überarbeitete Chronik von Wulfsahl und ein Ortsfamilienbuch von Wulfsahl und Fürstlich-Polnitz heraus.

Dieter Dümcke hat ein Register für die Püttheft der Jahre 2016 - 2020 erarbeitet. Dieses finden Sie als Einlegeblatt in diesem Heft. Es kann aber auch auf unserer Homepage als PDF-Datei heruntergeladen werden. Jetzt können die Artikel in unseren Püttheft von 1985 bis 2020 besser recherchiert werden.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon seit 1997 in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August führten wir wieder einstündige öffentlichen Stadtführung durch: jeden Sonntagvormittag vom Moltkedenkmal aus. Die Resonanz der Sommerführungen war besser als in den vergangenen Jahren.

Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. Trotz Corona hatten wir in diesem Jahr 45 Führungen mit 496 Personen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Klub und dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Der Fritz-Reuter-Klub löste sich zum 31.12.2020 nach 65 Jahren endgültig auf. Wir haben allen 34 Mitgliedern angeboten, im Heimatbund eine neue kulturelle Heimat zu finden.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über die Parchimer Töchter im Kloster Dobbertin, Lenin und bzw. in Parchim, Putin in Parchim, die Wallanlagen, Olympisches Feuer in Mecklenburg, die Arbeit der Stadtvertreter 1926 oder Westfernsehen mit selbstgebaudem Konverter um nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir immer auf dem Adventsmarkt verzeichnen. In diesem Jahr fällt der Adventsmarkt auf Grund von Corona aus.

Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Reingelesen“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2020 hat 64 Seiten und eine Auflage von 300 Exemplaren. Alle anwesenden Mitglieder haben es heute bekommen. An den Druckkosten von 1571,85 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle von uns ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Einen Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2021 haben wir nicht aufgestellt. Das Jahr 2021 wird für uns ein besonderes Jahr. Wir begehen unser 100jähriges Vereinsjubiläum.

Es wäre schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 65 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu betreiben.

Bitte geben Sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.